Burschenschaftliche Blätter, 126. Jahrgang, 3/2011, S.134:

Zweiter Schlossfrühschoppen der korporationsstudentischen Verbände in Siegen

Am Sonntag, 26.Juni, fand der zweite Schlossfrühschoppen der korporationsstudentischen Verbände in den Schlossstuben am oberen Schloss in Siegen statt. Die Arbeitsgemeinschaft Frühschoppen, bestehend aus den vier Siegener Altherrenvereinigungen Vereinigung alter Burschenschafter zu Siegen, Vereinigung Alter Herren des Coburger Convents zu Siegen, Alt-Herren-Vereinigung der Corpsstudenten in Siegen und der CV-Altherrenzirkel, hatten alle farbentragenden Studenten und Alte Herren zum zweiten Schlossfrühschoppen korporationsstudentischer Verbände eingeladen. Beginn war um 11 Uhr.

Nach dem gelungenen und von über 80 Korporierten mit ihren Damen besuchten ersten Schlossfrühschoppen im Jahr 2010 waren auch am Sonntag bei recht gutem Wetter wieder viele Alte Herren und Aktive mit Band und Mütze erschienen. Herzlich begrüßt wurden wieder die anwesenden Damen und der stellvertretende Bürgermeister Jens Kamieth.

Ein Blick auf die Anwesenden des zweiten Schlossfrühschoppens.

Dieser richtete Grüße von der Stadt Siegen aus und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Ein Grußwort kam auch von Vertretern des AHCS und des CV. Die Veranstaltung war somit wieder ein voller Erfolg. Mit über 55 Zusagen und circa 70 Anwesenden waren die Veranstalter sehr zufrieden. Außer den drei am Ort ansässigen Verbindungen, die Burschenschaft Thuringia, die Burschenschaft Sigambria et Alemannia und die Christliche Deutsche Studentenverbindung Nibelungen waren auch Vertreter des akademischen Turnbundes und einige auswärtige Mitglieder anderer Verbindungen anwesend. Der musikalische Rahmen durch die Bergknappenkapelle Niederschelden fand wieder bei allen Zustimmung. Neben der Verbundenheit mit den Bürgern und den Studierenden der Stadt und des Siegerlandes – Olpe und Wittgenstein natürlich eingeschlossen – halfen Gespräche, den Sinn des Korporationsstudententums aufzuzeigen. Korporationen haben nach wie vor unter anderem die Aufgabe, dem einzelnen eine Heimat zu geben, die er oftmals an einer Massenuniversität nicht hat, und durch die demokratischen Strukturen der Verbindungen das Mitglied zu einem Mitgestalter im politischen Leben zu erziehen. Diese gemeinsamen Aufgaben halten die Veranstalter dieses Frühschoppens für sehr viel wesentlicher als die Frage, ob junge Studenten fechten sollen oder nicht. Es waren sich alle einig, diesem zweiten Frühschoppen werden noch viele folgen. Damit, das ist die Meinung der Veranstalter, ist auch der Anfang geschaffen, die Verbundenheit der studentischen Verbindungen mit den Altherren-Vereinigungen in Siegen und die Kontakte zu den Bürgern der Stadt Siegen zu vertiefen.

D. H. *(Thuringia Bad Frankenhausen zu Siegen WS 1960)*